

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für den Ticketverkauf

Hinweis: Diese AGB wurden unter Verwendung eines KI-Tools erstellt und vor Veröffentlichung redaktionell geprüft.

1. Geltungsbereich und Veranstalter

Diese AGB regeln den Erwerb von Tickets sowie den Besuch von Veranstaltungen, für die der jeweilige Veranstalter diese AGB im Zusammenhang mit dem Verkauf über Eventfrog oder einen vergleichbaren Vorverkaufskanal einbezieht.

Als «Veranstalter» gilt die natürliche oder juristische Person, die in der Eventbeschreibung, im Impressum, in der Bestellbestätigung oder in sonstigen veranstaltungsbezogenen Angaben als verantwortlich genannt ist.

Soweit im Einzelfall zusätzliche veranstaltungsspezifische Regelungen veröffentlicht werden, gehen diese für den jeweiligen Sonderfall vor.

2. Vertragsschluss

Das Angebot zum Erwerb von Tickets richtet sich nach der Verfügbarkeit. Mit Abschluss des Bestellvorgangs gibt der Käufer ein verbindliches Angebot auf Erwerb der ausgewählten Tickets ab. Ein Vertrag kommt zustande, sobald die Bestellung bestätigt wurde und das Ticket elektronisch oder in sonstiger Form bereitgestellt wurde. Ein Anspruch auf Erwerb einer bestimmten Anzahl von Tickets besteht nicht.

3. Preise und Zahlung

Es gelten die im Bestellprozess ausgewiesenen Preise und Gebühren. Maßgeblich ist der zum Zeitpunkt der Bestellung angezeigte Gesamtpreis. Die Zahlung erfolgt über die im Bestellprozess angebotenen Zahlungsmittel. Nach erfolgter Bestellung besteht nur in den gesetzlich zwingend vorgesehenen Fällen ein Anspruch auf Rücktritt oder Rückerstattung.

4. Nutzung der Tickets

Tickets dürfen ausschließlich für private Zwecke genutzt werden, soweit der Veranstalter nicht ausdrücklich etwas anderes zulässt.

Der Erwerb von Tickets zum Zweck des gewerblichen oder kommerziellen Weiterverkaufs, der systematischen Weitervermittlung oder der marktmäßigen Verwertung ist untersagt. Untersagt sind insbesondere:

- der Erwerb größerer Ticketkontingente zur späteren gewinnorientierten Weiterveräußerung;
- der Einsatz automatisierter Verfahren, Bots oder sonstiger technischer Mittel zur Umgehung fairer Verkaufsbedingungen;
- die Umgehung von Zugangsbeschränkungen, Zugangsschlüsseln, technischen Schutzmaßnahmen oder vom Veranstalter vorgesehenen Bestellgrenzen;
- das Anbieten oder Weiterverkaufen von Tickets zu einem gegenüber dem ursprünglichen Gesamtpreis erheblich erhöhten Preis, sofern der Veranstalter dem nicht zuvor ausdrücklich zugestimmt hat.

Die private Weitergabe einzelner Tickets bleibt zulässig, sofern sie nicht gewerblich, nicht systematisch und nicht missbräuchlich erfolgt.

5. Maßnahmen bei Verstößen

Liegt ein Verstoß gegen diese AGB oder ein begründeter Verdacht auf missbräuchlichen Ticketerwerb oder unzulässigen Weiterverkauf vor, ist der Veranstalter berechtigt, nach pflichtgemäßem Ermessen geeignete Maßnahmen zu treffen. Dazu gehören insbesondere die Sperrung oder Stornierung betroffener Tickets, die Verweigerung der Auslieferung, die Rückabwicklung der Bestellung oder die Zutrittsverweigerung am Einlass. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben vorbehalten.

6. Einlass und Hausrecht

Der Zutritt zur Veranstaltung ist nur mit gültigem Ticket möglich. Der Veranstalter oder von ihm beauftragte Personen sind berechtigt, am Einlass die Gültigkeit des Tickets zu prüfen und zur Missbrauchsvermeidung in angemessenem Umfang zusätzliche Nachweise zu verlangen, soweit dies sachlich gerechtfertigt ist.

Der Veranstalter übt am Veranstaltungsort das Hausrecht aus. Den Anweisungen des Veranstalters, des Sicherheitsdienstes und des Personals ist Folge zu leisten. Personen kann der Zutritt verweigert oder sie können von der Veranstaltung ausgeschlossen werden, wenn hierfür ein sachlicher Grund besteht, insbesondere bei Sicherheitsrisiken, Störungen des Veranstaltungsablaufs oder Verstößen gegen geltende Regeln am Veranstaltungsort.

7. Änderungen, Verlegung und Absage

Der Veranstalter ist berechtigt, organisatorisch notwendige Änderungen vorzunehmen, soweit diese dem Besucher zumutbar sind und der wesentliche Charakter der Veranstaltung erhalten bleibt. Bei Verlegung oder Absage gelten die vom Veranstalter bekannt gegebenen Regelungen sowie die zwingenden gesetzlichen Bestimmungen. Soweit eine Rückerstattung geschuldet ist, erfolgt diese grundsätzlich gegen Vorlage bzw. Entwertung des Originaltickets über den ursprünglichen Vertriebsweg, sofern nicht anders bekannt gegeben.

8. Haftung

Der Veranstalter haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie für Schäden, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen. Zwingende gesetzliche Haftungsregelungen bleiben unberührt.

9. Datenschutz

Personenbezogene Daten werden im Zusammenhang mit Ticketkauf, Einlassorganisation und Veranstaltungsdurchführung nach Maßgabe der anwendbaren Datenschutzbestimmungen verarbeitet. Es gilt ergänzend die jeweils veröffentlichte Datenschutzerklärung des Veranstalters bzw. der eingesetzten Ticketing-Plattform.

10. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt die gesetzlich zulässige Regelung, die dem wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt. Es gilt das jeweils zwingend anwendbare Recht.